

Kaltbrunner Turnzytig



Bereits schreiben wir das Jahr 2002 ...

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei Ihnen und Euch allen herzlich für die tolle Unterstützung während des vergangenen Jahres bedanken.

Auf das Turnen bezogen, dürfen wir einmal mehr positiv Bilanz ziehen.

Die tragischen Ereignisse die das vergangene Jahr jedoch prägen, stimmen uns eher nachdenklich oder sind eine Chance zu besserem Wahrnehmen und zum Ändern von bisher Vernachlässigtem.

In diesem Sinne wünschen wir allen viel Ruhe, Besinnlichkeit und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

*Turnerinnen & Turner,
Mädchen & Knaben des STV Kaltbrunn*

*Aktivriege: Martin Eberhard
Jugendkommision: Maria Schnyder
Frauen- & Töchterriege: Ursi Meier
Männerriege: Andy Kurath*

„Manchmal sagt ein Schweigen
mehr als hundert Sätze.“

Impressum

Kaltbrunner Turnzytig

Zeitschrift der Kaltbrunner Turnvereine, welche dem Schweizerischen Turnverband angeschlossen sind: die Aktivriege, die Frauen- und Töchterriege und die Männerriege. Die Jugendförderung wird durch eine spezielle Kommission betreut, welche der Aktivriege und der Frauen- und Töchterriege angegliedert ist.

Januar 2002 / Nr.1; erscheint viermal jährlich; www.stvkaltbrunn.ch; Abonnenten sind Mitglieder der Kaltbrunner Turnvereine und Passivmitglieder der Aktivriege. Ein Abo kostet Fr. 10.-, Gönnerbeiträge ab Fr. 20.- für ein Jahr.

Redaktionsschluss nächstes Heft

24. März 2002

Redaktionsadresse

Kaltbrunner Turnzytig, Dani Rüegg, Geroldsegg, 8722 Kaltbrunn, Tel. 283 38 77, turnzytig@stvkaltbrunn.ch

Redaktionsteam

Aktivriege: Toni Zahner, Tel. 280 67 82, tzvvag@bluewin.ch

JUKO: Jasmin Küttel, Tel. 283 43 39, ivan-kuettel@bluewin.ch

Frauen- und Töchterriege: Fränzi Hämmerli und Annemarie Eberle, Tel. 283 32 51, rf.haemmerli@bluewin.ch

Faustball: Kurt Pfister, Tel. 283 33 13, kurt.pfister.andrea@bluewin.ch

Männerriege: Thomas Grünenfelder, Tel. 283 33 06, thomas.gruenenfelder@bluewin.ch

Allgemeines: August Scherzinger, Tel. 283 28 61, guescht@bluewin.ch

Mitarbeitende dieser Nummer

Diana Büchel, Jasmin Danzl, Annemarie Eberle, Daniela Gähler, Lisbeth Goldiger, Urs Hager, Fränzi Hämmerli, Ruedi Hämmerli, Maria Kaufmann, Jasmin Küttel, Mirjam Mettler, Toni Müller, Kurt Pfister, Adrian Rüegg, Dani Rüegg, Gisela Rüegg, Patrick Rüegg, Adrian Scherzinger, August Scherzinger, Franz Schnyder, Lisbeth Steiner, Roman Steiner, Daniel Zahner, Toni Zahner

Herausgeber

Aktivriege, Frauen- und Töchterriege und Männerriege Kaltbrunn

Inserate

Rösli Duft-Kälin, Dattikonstr.9, 8730 Uznach, Tel. 280 46 06, duft@swissonline.ch

Abonnemente

Joe von Aarburg, Obermühle, 8722 Kaltbrunn, Tel. 283 39 55, joeva@bluewin.ch

Auflage 750

Inhaltsverzeichnis

Schwerpunkt	5
Kupfentreff: Treffpunkt für Jung und Alt!	5
Aktivriege	8
Badeplausch im SGU Näfels	8
Spielstunden Uznach und Benken	8
Nachtwanderung	8
Filmabend in der Frohen Aussicht	9
Schlitteln in der Egg	10
Turnerkränzli TV-Benken	10
Vorbereitungen zum Eidg. Schwingfest 2004 in Luzern	11
Kochabend der Aktiven	11
Chlausabend lockte 47 Turner ins Ungewisse....	13
Jugendkommission	15
Eins – zwei – drei und schon vorbei	15
Jugi einmal anders	16
Chlausabend bei den Knaben	16
Mit Reto Ciresa an einem Lauf	17
Besuch bei den Mädchen der Geräteriege	17
HO, HO, HOOO	19
Klausabend der Mädchenriege Mittelstufe am 3. 12.	19
Frauen- und Töchterriege	20
Chlauchöck der Töchterriege	20
Chlauswettbewerb der Frauenriege	20
Spielstunde in der Frauenriege 2	21
Wortbrösmeli aus der XL Turnstunde	22
Männerriege	23
Hallenmeisterschaft 2. Liga	23
Faustball – Nachwuchs Kaltbrunn	24
Echtes „Chämigeräuchtes“ am Turnerchränzli	25
Turnen aktuell	27
Erfreuliches	27
Turnerkränzli begeisterte über 1000 Besucher!	30
Sport- und Freizeitanlage in Kaltbrunn - regional ist ideal	31
Veranstaltungen	32
Regenbogenpresse	33
Mitteilungen vom Turnamt	34
Geburten	34
Geburtstage	34

Schwerpunkt

Kupfentreff: Treffpunkt für Jung und Alt!

(August Scherzinger): Im kommenden Mai sind es bereits fünf Jahre her seit der stimmungsvollen Einweihung der Mehrzweckhalle Kupfentreff. In diesen viereinhalb Jahren fanden so viele und verschiedene Anlässe in dieser Halle statt, dass sich ein kurzer Rückblick geradezu aufdrängt. Den letzten Anstoss zu diesem Thema, das verdientermassen unter der Rubrik "Schwerpunkt" Platz findet, gaben mir das einmal mehr erfolgreiche Turnerkränzli sowie jenes des Jodelclub Heimeilig. Sowohl die Jodler auch als die Turner verstanden es nämlich glänzend, den Kupfentreff so heimelig zu gestalten, dass niemand mehr dem berüchtigten Hirschensaal nachtrauern muss!

An emotionsgeladener Versammlung wurden Weichen gestellt

Dass es an jener ausserordentlichen Versammlung vom 2. Dezember 1988 um sehr viel ging, zeigte der grosse Aufmarsch. Nicht weniger als 520 (28%) Stimmberechtigte zwängten sich in die Aula des OSZ! An diesem Abend hatten die Anwesenden zu entscheiden, ob sie den Bau einer Mehrzweckhalle oder den Aus/Umbau des Hirschensaales bevorzugen wollen. Nach vielen zum Teil heftigen Wortmeldungen für beide Varianten entschieden sich die Stimmbürger mit grossem Mehr für die Variante Mehrzweckhalle. Nach der Zustimmung zum jetzigen Standort am 25. März 94 und der Genehmigung des Projektierungskredites am 2. Dez. des selben Jahres gaben die Kaltbrunner an der ordentlichen Bürgerversammlung vom 7. April 95 endgültig grünes Licht für den Bau der Mehrzweckhalle. Wenn man das heutige Vereins- und Dorfleben in Kaltbrunn beobachtet, muss man kein Prophet sein, um zu erkennen, dass die Entscheide von damals goldrichtig waren!

Voller Turnbetrieb und unzählige Veranstaltungen

Dass die Mehrzweckhalle von Montagmorgen bis Freitagabend voll ausgebucht ist, dafür sorgen die grossen Schülerzahlen und ein grossartiges Vereinsleben in Kaltbrunn. Letzteres fällt auch dadurch auf, indem die Ortseingangstafeln fast permanent auf Veranstaltungen hinweisen. Ein weiteres Merkmal dieser erfreulichen Feststellung ist der weit herum bekannte Fastnachtsumzug, den die Vereine voll unterstützen. Aber auch die Fastnacht allgemein geniesst in Kaltbrunn einen sehr guten Ruf.

Ueber 300 Mitwirkende am Turnerkränzli: Kupfentreff machts möglich!

Der Kupfentreff bietet für ein Kränzli in Kaltbrunn eine geradezu optimale Infrastruktur. Einerseits die Grösse des Saales, welche mit 15x 26m und einem Fassungsvermögen von gegen 500 Personen eine ideale Grösse aufweist. Weiter die grosszügig ausgestattete Bühne, auf welcher Vorführungen auch mit über 30 Turnern möglich ist. Als Geräte- und auch als letzter Warteraum erfüllt der Kulis-

senraum die Erwartungen vollends. Wo würden sich aber alle weiteren der insgesamt 300 Mitwirkenden aufhalten, wenn da nicht noch ein Luftschuttkeller wäre? Vor allem die gegen 200 Kinder können sich dort an der Wärme aufhalten und erst noch die Aktivitäten auf der Bühne am Bildschirm mitverfolgen! Die Erwachsenen bevorzugen eher einen Besuch im Pfarreisaal, welcher mit viel Liebe und heimelig in einen „Kafi- Stadel“ ausgestattet wurde. Dieser Raum ist zu einem äusserst beliebten Treffpunkt für Mitwirkende und Gäste geworden, den kein Kaltbrunner missen möchte. In diese Kategorie lässt sich auch das grosszügig konzipierte Foyer einordnen, welches Platz für einen Bar- und (oder) Festwirtschaftsbetrieb, die Präsentation der Tombolapreise oder der Riegenfotos bietet. Aber auch die gut ausgestattete Küche lässt den organisierenden Vereinen viele Möglichkeiten offen, um ihre Besucher kulinarisch zu verwöhnen. Sehr bewährt hat sich, vor allem für sportliche Anlässe, die Galerie. Vor allem am Hallenfußballturnier herrscht jeweils grosser Andrang um die vordersten Plätze.

Turnen, Fussball, Maskenbälle, Theater, Konzerte, und, und, und...

Die vielen und verschiedensten Anlässe, welche bisher im Kupfentreff stattgefunden haben, beweisen, dass es sich nicht umsonst um eine **Mehrzweckhalle** handelt! Schon vor der Eröffnung des Kupfentreffs herrschte in Kaltbrunn ein reges Dorf- und Vereinsleben. Dieses ist aber inzwischen noch deutlich gestiegen und vielseitiger geworden. Aktuelles Beispiel ist gerade der Januar 2002, welcher mit einer Kleintierausstellung beginnt, fortgesetzt wird vom Hallenfußballturnier, dem Trachtenkränzli und dem Gugger- Derby, also vier total verschiedene Anlässe! Wegen der kurzen Fastnacht findet als Zugabe am 12. Januar die letztes Jahr erfolgreich lancierte Beizlifastnacht statt. Aber auch Hallenfußball und Fastnacht am gleichen Wochenende bringen die Organisatoren nicht aus der Ruhe, denn was gibt es Schöneres, als nach kameradschaftlichem Spiel das fastnächtliche Treiben zu geniessen, um vielleicht am folgenden Tag wieder die zugeführten Kalorien abbauen zu können...

Aber auch im Februar regieren Fastnacht (Skiclub, Turnverein) und Sport (Faustballturnier). Ganz im Zeichen von verschiedenen Versammlungen stehen die Monate März und April, bereichert vom Frühlingskonzert des Musikvereins und des Fastnachtsschlusshöcks. Besonders ausgeprägt ist die Hallenbelegung im Herbst, wenn JUMO, Turnverein, Ludothek, Männerchor, Jodelclub und Orchesterverein die Bevölkerung mit vielfältigen Unterhaltungen und Kulinarischem verwöhnen.

Nicht vergessen möchte ich die Kulturkommission Bibiton, welche es immer wieder versteht, hochstehende Militärkonzerte und bekannte Theatergruppen nach Kaltbrunn zu locken. Aber auch politische und sportliche Grössen wie FDP- Präsident Gerold Bühler und Olympiasieger Donghua Li waren schon willkommene Gäste im Kupfentreff.

Gutes Einvernehmen zwischen Behörde, Vereinen und Hauswart!

Die sehr grosse Auslastung der Mehrzweckhalle verlangt eine seriöse Planung seitens des Schulsekretariates, aufeinander Rücksicht nehmende Vereine und ein gutes Einvernehmen mit dem Hauswart. Wir Kaltbrunner können wirklich stolz sein, dass die Zusammenarbeit unter den Vereinen so gut funktioniert. Diese kommt vor allem in den Monaten September bis Dezember zum Ausdruck, wenn die Kränzlisaison auf Hochtouren läuft. Einerseits wird bei den Bühnenproben und Turnstunden aufeinander Rücksicht genommen und andererseits können die jeweiligen Organisatoren überaus viele Delegationen aus Dorfvereinen begrüessen. Es fällt mir auf, dass in Kaltbrunn einige Vereine sehr erfolgreich an Anlässen teilnehmen, aber nicht um jeden Preis. Ebensoviele zählt bei diesen Organisationen die Geselligkeit. Und genau da liegt der Ursprung für mitgliederstarke Vereine und ein kameradschaftliches Vereinsleben.

Was wäre eine Mehrzweckhalle ohne Hauswart! Wir haben das grosse Glück, in der Person von Heiri Luchsinger einen sehr umgänglichen Mann in diesem Amt zu wissen.

Ich bin überzeugt, dass der Kupfentreff auch in Zukunft der beliebteste und von am meisten Leuten besuchte Treffpunkt in Kaltbrunn bleiben wird!

Berichtigung zum Schwerpunktthema in der Oktoberausgabe

(August Scherzinger) Beim Bericht zum Thema „Töchterriege- Nationale Spitze am Stufenbarren“ ist mir ein Fehler unterlaufen, den ich an dieser Stelle berichtigen möchte.

Die 1958 gegründete Frauen- und Töchterriege nahm erstmals 1962 an einem Turnfest teil (nicht erst 1978). Die noch junge Riege nahm mit grossem Erfolg am Kantonalturnfest in Flawil teil. Bereits ein Jahr später besuchten nicht weniger als 22 Turnerinnen das Eidg. Turnfest in Luzern. Diese erfreuliche Feststellung dokumentiert, dass die Frauen- und Töchterriege bereits in den Anfangsjahren sehr aktiv war, wozu die initiative Leiterin Elisabeth Eberle wesentlich beitrug.

Für diesen Lapsus möchte ich mich vielmals entschuldigen und danke den beiden aufmerksamen Lesern, welche mich auf diesen Fehler hinwiesen.

Aktivriege

Badeplausch im SGU Näfels

(Daniel Zahner): Am Freitag, 26. Oktober, fuhr eine grosse Anzahl Turner nach Näfels ins SGU. Im abwechslungsreichen Herbstprogramm stand für den heutigen Abend Schwimmen auf der Liste. Ralph Jud organisierte einen Wasser-4-Kampf. Er bestand aus folgenden Disziplinen: 50m schwimmen, so schnell wie möglich Ringe aus der Tiefe des Sprungbeckens ertauchen, so lange wie möglich die Luft unter Wasser anhalten und dem Turmspringen vom Einmeterbrett. Beim Turmspringen mussten die Kampfrichter 2 verschiedene Sprünge bewerten, bei welchen an Kuriosität, Originalität aber auch Grazie und Eleganz nicht gespart wurde. Nach dem freien Schwimmen, Duschen und Umziehen fuhr man über Schänis (Rangverkündigung) nach Kaltbrunn. Einige fanden später sogar noch den Weg nach Galgenen ans Turnerchränzli.

Spielstunden Uznach und Benken

(Toni Müller): Auch dieses Jahr führten wir mit befreundeten Turnvereinen Spielturniere durch. Am Freitag 2. November mit dem Turnverein Uznach und am 14. Dezember mit dem Turnverein Benken. Die Spiele wurden von Kaltbrunn organisiert und das Einlaufen von Benken und Uznach. Die OSZ Turnhalle wurde in OSZ-Nord und OSZ-Süd unterteilt und das dritte Spielfeld befand sich in der alten Turnhalle. Es wurde hart aber fair um Punkte und Ränge gespielt. Auch die Frauen des Turnverein Uznach spielten tapfer mit, auch wenn sie manchmal den Kopf einziehen mussten. Das nächste Jahr ist sicher der Turnverein Kaltbrunn in Uznach und Benken bei einem Spielturnier anzutreffen. Besten Dank allen für das Mitmachen. Ich wünsche allen TurnerInnen schöne Festtage und ein gutes neues Turnerjahr.

Nachtwanderung

(Roman Steiner "Stoniman"): An einem verschneiten und kalten Freitagabend besammelten sich ca. 25 Turner vor dem Speer. Viele Jungturner fanden sich auch ein und dies wurde mit Freude zur Kenntnis genommen. Urs Hager und Ralph Jud haben diese Wanderung als ihre Aufgabe angenommen und führten das Feld von der Spitze an. Kaum losgelaufen, wurde schon spekuliert, wo es hingehen könnte. Die ersten Meter führten uns in Richtung Geroldsegg und nun wurde angenommen, dass es nach Rieden gehen könnte. Doch dies war nicht der Fall. Auf der Höhe von Dani Rüegg's Haus wurde die Richtung abrupt geändert. Der Weg nach der Wilen wurde nun eingeschlagen. Heisse Diskussionen fanden unter den Turnern statt und an Schneebällen fehlte es auch nicht. Das Rest. Bruggmühle war unser erster hoher Berg, den wir zu erklimmen hatten.

Von der eisigen Kälte gezeichnet, tat ein feiner "Kafi" richtig gut und mit einem kleinen "Güx" wurde es warm ums Herz. Nach geraumer Zeit befahl unser Bergführer den Weitermarsch und so besammelten wir uns vor den Toren des Restaurants. Neues Ziel! Doch gesagt wurde nichts. Mmmh..

Nun liefen wir gemeinsam den Steinenbach entlang. Es war ziemlich finster und man konnte die eigenen Füsse kaum sehen. Es ging durch den Waldlehrpfad und nun wurde das Laufen etwas schwieriger. Fehltritte im Dreck und Morast wurden als Resultat der Finsternis zur Kenntnis genommen. Die Pizzeria Traube in Benken war dann unser zweiter Bergpreis und kulinarisch war er dazu. Da einige von diesen Strapazen Hunger bekommen hatten, lag es nicht fern, dass einige Pizzas an den Tisch bestellt wurden. "En Guetä". Nach dem fröhlichen und heiteren Festmahl verabschiedeten wir uns von den tapferen Jungturnern, die von Ralph nach Kaltbrunn zurückgeführt wurden. Der Rest der Wanderer zog es weiter, diesmal nach Fischhausen. Von den rund 25 Turnern blieben noch ca. 12 übrig. Im Rest. Löwen, dem dritten Bergpreis, wurden, nach dieser an die Kondition gehenden Bergwanderung, die ersten Stumpen hervorgeholt.

"In Uznach ist noch Guggerball", sagte einer. Somit lag die Königsetappe noch vor uns. Es wurde noch reichlich gestärkt, bevor wir uns auf den Weg machten. In Uznach angekommen, erwartete uns ein heiteres und tolles Treiben der Guggenmusiken. Wir machten es uns im urchig fidelen Festzelt gemütlich und es wurde auf die strenge Nachtwanderung angestossen. "Prost". Nach einiger Zeit wurde dann der Heimmarsch in Angriff genommen.

Filmabend in der Frohen Aussicht

(Adrian Scherzinger): Am Freitag, 16. November, hiess es für einmal nicht Turnschuhe anziehen, sondern ganz einfach nur: Film ab! Es wurden nicht etwa Spielfilme gezeigt, sondern alte Filmaufnahmen des Turnvereins Kaltbrunn. So zum Beispiel ein Film vom Vorarlberger Landesturnfest in Dornbirn aus dem Jahre 1976, an welches sich nur noch wenige erinnern mochten. Doch auch die anderen, etwas jüngeren Turner hatten ihren Spass daran. Das Gezeigte ist mit den heutigen Vorführungen, vor allem in der Gymnastik, nicht mehr zu vergleichen. Der zweite Film, den wir uns ansahen, wurde zwei Jahre später gedreht, nämlich am Eidgenössischen Turnfest in Genf. Nach einer Trinkpause wurde dann der dritte Film, der wie alle anderen Filme auf die heutzutage gängigen VHS-Kassetten kopiert wurde, auf die Leinwand projiziert. Die Aufnahmen stammten aus dem Jahre 1984. In diesem Jahr fand ja bekanntlich das Eidgenössische Turnfest in Winterthur statt. Jetzt waren schon bekanntere Gesichter zu sehen. Zu guter Letzt wurde dann noch ein Film vom Kantonaltturnfest in Jona von 1987 präsentiert. Doch nach Hause gingen die Turner noch lange nicht. Es gab schliesslich genug Gesprächstoff und der Hunger musste natürlich auch noch gestillt werden.

Schlitteln in der Egg

(Adrian Scherzinger): Am 21. Dezember versammelten sich die Turner der Aktivriege um 20 Uhr beim OSZ. Das TK organisierte einen Überraschungsabend. Dank den guten Witterungsverhältnissen fiel die Entscheidung leicht: Autofahrt auf den Ricken und dann hinauf in die Egg. Der Aufstieg fiel den meisten leicht, denn oben wartete ja ein feines Nachtessen. Im warmen Restaurant wurden dann bei einem feinen Fondue und einem Glas Wein die Strategien für die Abfahrt ausgeheckt. Denn jeder wollte der schnellste sein. Nach dem gemütlichen Teil folgte nun die knallharte Action. Alle standen, dicht eingepackt, bereit und warteten auf das Startzeichen. Dann ging es los. Es wurde um die besten Plätze gekämpft, manchmal auch mit illegalen Mitteln... Doch am Ende kamen alle heil unten an, die einen schneller, die anderen noch schneller. Wer das Rennen gewonnen hatte ist mir leider entgangen, denn es war zu dunkel um es zu sehen...

Turnerkränzli TV-Benken

(Patrick Rüegg): Am Freitagabend, 23. November 2001 besammelte sich die Aktivriege eine halbe Stunde früher als gewöhnlich. Dies jedoch nicht um eine halbe Stunde länger zu schwitzen, sondern um rechtzeitig in Benken für's Kränzli bereit zu sein.

Mit schätzungsweise 40 Turnern belegten wir eine ganze Tischreihe. Es war nicht zu übersehen, dass wir bei weitem die grösste Delegation stellten. Die zweitgrösste Delegation kam ebenfalls aus Kaltbrunn. Auch die Frauen- und Töchterriege erschien sehr zahlreich.

Das Motto des Kränzli war "Leinen los". Wir waren Gäste eines Kreuzfahrtschiffes und uns wurde das ganze Angebot eines solchen Schiffes gezeigt. Nach dem "geführten Rundgang" machten sich die Kaltbrunner Turner selber daran, das Schiff zu inspizieren. Die Bar war dabei besonders interessant.

Vorbereitungen zum Eidg. Schwingfest 2004 in Luzern

(Urs Hager): Am Abend des 28. Novembers besammeln sich etwa 15 mehr oder weniger schwingkundige Turner der Aktiv-Riege zum ersten Vorbereitungs-Training auf das grosse Fest. Unter der Leitung des speziell für dieses erste Aufbau-Training engagierten Neo-Eidgenossen aus Kaltbrunn Jean-Claude Leuba reisen wir in den extra mit frischem Sägemehl ausgerüsteten Schwingkeller in Schänis.

Bereits vor dem Einlaufen steigen die Emotionen bei den künftigen Gladiatoren auf Höchststufe. Nur mit Mühe und ein paar mahnenden Worten kann J.-C. die entfesselte Schar vor unvorsichtigem und überstelligem Verhalten im Sägemehl zurückhalten. So kommt es, dass den Meisten schon nach wenigen Minuten, mit einem ebenso harten wie auch lustigen Einlauf-Programm, im tiefen Sägemehl die Puste ausgeht.

Anschliessend erklärt J.-C. den bereits etwas zahm gewordenen Akteuren die Grundregeln des Griff-Fassen und der gültigen Resultate. Ebenso zeigt er den Anwesenden bereits mehrere verschiedene Schwünge am Boden und später aus dem Stand.

Gegen Ende des Trainings soll man das Gelernte dann auch am Objekt ausprobieren. So treibt J.-C. die bereits etwas abgekämpften Schwinger abermals ins Sägemehl zurück. So hat am Schluss doch jeder den Eindruck, dass es bis zur Teilnahme am nächsten ESF 2004 in Luzern noch ein weiter und harter Weg sein wird! Mit Applaus verabschieden sich die Animateure nach einem harten aber lustigen Abend von ihrem Kursleiter.

Kochabend der Aktiven



(Toni Zahner): Am Freitag, den 30. November 2001, trafen sich gegen 20 Hobbyköche, oder besser gesagt, solche die's noch werden wollen, in der Schulküche im Hältlischulhaus, wo uns unser Chef-Koch Simon bereits erwartete.

Er hatte alles schon eingekauft und das Menu zusammengestellt, so dass wir uns sofort dem praktischen Teil widmen konnten. In 4 Gruppen zu 4-5 Turnern machten wir uns daran, das 4 Gang-Menue zuzubereiten. Wir mussten Salat, Rüepli und Kartoffeln rüsten, Fischfilet und Rindsmedaillons würzen, und der Dessertverantwortliche machte sich dar-

an eine feine Roullade zu backen (natürlich nur einen Teil davon). Die Teams funktionierten ausgezeichnet und so konnten wir einen gemischten Salat, Fischfilet mit Petersiliekartoffeln, Rindsmedaillons mit glasierten Rüebl und Sauce Bernaise, sowie die bereits erwähnten Früchterouladen geniessen. So verging der Abend und es blieb auch uns nichts anderes übrig, als am Schluss noch den grossen Abwasch zu bewältigen.



An dieser Stelle möchte ich Simon für die gute Organisation und die Geduld mit uns danken und hoffe, dass wir etwas Ähnliches wiedereinmal durchführen können.



Abb. Alle gaben ihr bestes, damit ein super Menu entstand.

Chlausabend lockte 47 Turner ins Ungewisse....

(August Scherzinger): Dass die Kaltbrunner Turner brave Menschen sein müssen, bestätigte der diesjährige Chlauschock vom 7. Dezember. Auf die mündliche Einladung in der Turnhalle und die elektronische per Mail erschien die Rekordzahl von 47 Aktivturnern! Und dies, obwohl nur das dreiköpfige Organisationsteam wusste, wie sich der erwartungsvolle Abend abspielen sollte. Nachdem die 10 Autofahrer orientiert wurden, wohin uns die Reise führen sollte, setzten sich die Mitfahrer ahnungslos ins Auto.

Kaltbrunner Turner für einmal als Rennfahrer



Die grosse Turnerdelegation aus Kaltbrunn hatte die grosse Ehre, die erweiterte Kartbahn in Gommiswald einzuweihen respektive die Piste vom Staub zu befreien. Dies erledigten die Turner zur vollsten Zufriedenheit, denn die Linienwahl der Piloten liess keine Wünsche und Möglichkeiten vergessen. Aber auch über mangelnde Arbeiten hatten sich die Betreiber dieser Kartbahn nicht zu beklagen, denn es gab (Turn-) Techniker, welche die Mechaniker auf Trab hielten. Nach knapp zwei Stunden hatten sich alle mehr oder weniger „ausgetobt“ und sich viele Duelle geliefert oder auf schnelle Rundenzeiten konzentriert.

Hoher Besuch kam diesmal aus dem „Benkner Hohwald“...

Gegen halb elf Uhr wechselten die Turner von der Rennstrecke in Gommiswald auf die Hauptstrasse Richtung Kaltbrunn, um per PW das Bahnhöfli anzusteuern. Dieses wusste uns mit seiner Aufmachung sofort in Advents- und Chlausstimmung zu versetzen. Die vielen Köstlichkeiten auf den Tischen, der willkommene Imbiss und auch das gespendete Flüssige liessen bald angeregte Diskussionen aufkommen. Kurz nach 11 Uhr wurden diese aber jäh unterbrochen, denn ein bekanntes Glöcklein liess auf einen sehr hohen Besuch schliessen....

Nach einer gegenseitigen freundlichen Begrüssung gab der Samichlaus mit seinem Schmutzli schnell zu verstehen, dass er nicht ohne Grund vom „Hohwald“ herunterkam! Und siehe da: Der Mann mit dem roten Mantel hatte auch dieses Jahr viel Erfreuliches, aber auch ebenso viele „Sünden“ gesehen und gehört. Obwohl die beiden aus dem Tannenwald die Turner mehr als eine Stunde in Atem hielten, verging die Zeit wie im Fluge. Eine erste Verabschiedung durch die

hohen Gäste erwiderten die Aktiven mit einem nicht mehr enden wollenden Applaus, welcher unwiderruflich nach einer Zugabe rief. Zwar bereits vor dem Ausgang stehend, gaben der Samichlaus und der Schmutzli zu verstehen, dass sie nicht von gestern sind und der Zeit entsprechend eine Zugabe, in Form einer „Fitze“ für den Präsidenten, zum Besten gaben! Und dies alles, nachdem sie auch noch von der „Welle“ heimgesucht wurden....



Diesen grandiosen Chlausabend, welcher voll zu überzeugen wusste, dürften die Turner nicht so schnell vergessen. Im Namen aller Beteiligten danke ich den Organisatoren Emil Kuster, Urs Stalder und Bruno Steiner herzlich. Ein grosses Kompliment verdienen unsere „hohen Gäste“, zwei bestbekannte Ehrenmitglieder unserer Patensektion Benken! Nicht vergessen möchte ich die beiden Turner Emil Kuster und Patrick Rüegg, welche der verlorenen „Marathon-Wette“ nachkamen.

Abb. Auch unser brävster Turner Bruno musste sich einiges vom Chlaus sagen lassen.

Jugendkommission

Eins – zwei – drei und schon vorbei



(Franz Schnyder): Es ist kaum zu glauben aber wahr. Erst hat das Jahr mit dem Hallenfussballturnier begonnen, steht schon wieder die letzte Turnstunde vor der Tür. Hinter uns liegt wiederum ein sehr abwechslungsreiches Jahr. Nebst dem Turnen gings zwischendurch in die Berge um zu „snöben“ und zu „klettern“. Ein weiterer Höhepunkt war natürlich wieder das Turnerkränzli. Zum Jahresabschluss



durften wir die fleissigsten Jugendriegler ehren und auszeichnen. Es waren dies: Adrian Rüegg, Patrik Hofmann, Raphael Hofmann, Reto Schnyder, Stefan Steiner und Tobias Helbling (s. Abb links). Zum Schluss möchte ich meinen beiden Hilfsleitern René Steiner und Marcel Roos (Schmös) einen grossen Dank aussprechen. Ohne ihre Unterstützung wäre alles viel zeitaufwendiger und strenger. Also besten Dank Euch beiden.

Jugi einmal anders



(Daniel Zahner): Warum nicht einmal oder gar zweimal mit den Geräteturnern trainieren? Diese Frage stellten sich die Leiter der kleinen Jugi und der Geräteriege. Und so kam, dass sich über dreissig Kinder in der Kupfentreffhalle einfanden, um sich für eine Lektion Geräteturnen aufzuwärmen. Für einige der Knaben waren die Dehnübungen etwas Neues, da in der Jugendriege mehr auf ein spielerisches Einturnen gesetzt wird. Da nun die "Muskeln" aufgewärmt und die Gelenke geschmiert waren, konnte es losgehen. In 5 Gruppen aufgeteilt und mit mindestens einem Geräteturner pro Team, ging man ans Aufstellen der verschiedenen Disziplinen.

Abb. Zäme goht au das!

Da wurde ein Reck und ein Barren aufgestellt, dort die Ringe heruntergelassen, an einem anderen Ort ein Minitrampolin mit Matte aufgebaut und die Bodenturnmatte ausgerollt. Mit gutem Beispiel gingen die Geräteturner voran: Sie zeigten unter fachmännischen Augen der Leiter einige Uebungen, um das Gerät vorzustellen. Mit grossem Eifer probierten die Jugendriegler das Gezeigte nach zu turnen. Diese Turnstunde mit der Geräteriege sollte eine Abwechslung zu den üblichen Trainings sein. Sie war aber auch beste Werbung für die Geräteriege. Die Leiter hoffen, dass einige Kinder dabei auf den Geschmack gekommen sind, und dass man vielleicht einmal einen Jugendriegler an einem Gerätewettkampf antrifft. Ein herzliches Dankeschön den Leitern und Turnern der Geräteriege für die Geduld, die sie uns "Anfänger" gegenüber gezeigt haben.

Chlausabend bei den Knaben



(Daniel Zahner): In diesem Jahr fand der Chlausabend für die älteren und die jüngeren Jugendriegler getrennt statt. Alle Knaben der Geräte-, Nationalturn-, sowie der Jugendriege bis zur vierten Klasse trafen sich um 18.00 Uhr vor der Turnhalle. In drei Gruppen aufgeteilt marschierten die Kinder etwa eine Stunde mit einem Leiter bis zum Treffpunkt, einem Stall an der Gasterstrasse. Der Samichlaus musste

einige Hausbesuche abstaten, und deshalb mussten wir noch eine Weile auf ihn warten. Unseren Durst löschten wir mit Eistee. Herzlichen Dank der Familie Annemarie und Mario Eberle für das Dach über dem Kopf ! Plötzlich stand der Samichlaus da in seinem roten Gewand und mit seinem Helfer, dem Schmutzli. Einige Kinder wurden vom Chlaus nach vorne gerufen und für gute Leistungen gelobt. Für ungehorsame Kinder gab es einen kleinen Tadel. Obwohl nicht alle im letzten Jahr Unschuldengel waren, konnte jedes Kind ein Chlaussäckli in Empfang nehmen. Der Chlaus ging danach mit leerem Jutesack zurück in den tiefen Wald. Auch die älteren Knaben kamen nicht zu kurz. Sie trafen sich eine halbe Stunde später als die jüngeren in der Turnhalle. Sie verbrachten den Abend mit Mannschaftsspielen in der Hauswiesen- und der OSZ-Turnhalle. Alle Kinder erhielten danach einen Chlaussack. Der Siegermannschaft wurde neben den Leckerein vom Samichlaus noch ein Sonderpreis überreicht.

Mit Reto Ciresa an einem Lauf

(Adrian Rüegg): Ich durfte mit Reto Ciresa in Siebnen an einen Lauf. Wir waren die erste Gruppe die starten konnten. Wir hiessen Jesusprinter 1. Zuerst musste Reto laufen, ich löste ihn für die zweite Runde ab, dann musste Reto nochmals eine Runde laufen. Eine Runde war 600 m lang. Nach dem Laufen bekamen wir Magnesium zum Trinken. Wir erreichten den ersten Rang. Reto bestritt den Wettkampf noch einmal mit seinem Kollegen, auch sie belegten den 1. Rang. In Siebnen konnte man auch Bobanstossen. Wir waren dort nur Zuschauer. Es war ein schönes Erlebnis mit Reto einen Wettkampf zu bestreiten. Herzlichen Dank, Reto!

Besuch bei den Mädchen der Geräteriege



(Diana Büchel):Heute war für mich ein ganz besonderer Abend. Ich besuchte mit dem Schmutzli nicht nur Familien, nein, ich wurde von 70 Mädchen empfangen. Als wir in die Halle traten, tanzten sie sogar einen Dschungeltanz vor. Offenbar hatten sie von unseren Ferien im letzten Sommer gehört. Da Schmutzli und ich nämlich nicht den ganzen Sommer im tiefen Wald leben wollten, beschlossen wir, in den Dschungel zu reisen. Leider hatten wir uns dieses einmalige Erlebnis ganz anders vorgestellt, als es schlussendlich gekommen war. Wir verliefen uns im Wald..... Woher wussten die Kinder das nur? Auf jeden Fall musste ich die Mädchen kaum tadeln, da die meisten von ihnen während des ganzen Jahres brave und fleissige Turnerinnen sind. Da und

dort wies ich draufhin, dass sie etwas besser zuhören sollten oder nicht immer an den Geräten herumturnen dürfen.



Wenn die Kinder dann noch ein Verslein wussten oder etwas Schönes vorturnen konnten, dann bekamen sie von Schmutzli ein Säcklein. Schliesslich wollte er seine schwere Last nicht mehr nach Hause tragen. Die unartigen Mädchen mussten als Strafe Sackhüpfen oder Liegestützen zeigen (s. Abb unten).

Das gefiel mir sehr gut. Endlich sah ich sie auch einmal gut mitmachen und nicht immer schwatzen. Am Schluss hatte ich noch ein riesiges Glück. Weil die Leiterinnen kein Verslein oder Lied wussten, erzählten zwei Kinder für sie eines. Das ging so: Samichlaus, gib mir doch äs Nüssli, dänn gib ich dir dafür äs Küssli. Natürlich bestand ich darauf, dass dieses Versprechen eingehalten wurde, denn das war etwas ganz Neues und Besonderes für mich, und weil die Mädchen diesen Spruch für die Leiterinnen aufgesagt hatten, bekamen Schmutzli und ich einen Kuss auf die Wange, bevor wir uns dann auf den Weg zum nächsten Haus machten. Dies war ein schöner Abschluss, den ich nie vergessen werde. Euer Samichlaus.



HO, HO, HOOO



(Jasmin Küttel): Auch dieses Jahr ist er gekommen. Der Mann aus dem dunklen Wald, mit seinem Gehilfen! Die kleinsten der Mädchenriege trafen sich am Montag beim OSZ und liefen gespannt ins Hältli hinauf. Dort erwartet uns ein schön dekoriertes Unterstand. Nach einer Weihnachtsgeschichte hörten wir langsame, schwere Schritte, die immer näher kamen. Plötzlich war es auch so still geworden. Ist er es wirklich? Oder

hatten sie etwa ein schlechtes Gewissen? Als er dann da war, konnten sie alle wieder beruhigt aufatmen. Der Samichlaus konnte zum Glück allen Mädchen einen gefüllten Sack auf den Weg mitgeben und musste niemanden in den Sack stecken. Nach Gedichten und buntem Gesang der Mädchen musste uns der Samichlaus schon wieder verlassen. Wir assen noch "Gritibänze und Schoggistägeli" und wärmten uns bei einem heissen Orangen-Punch wieder auf. Nun ging der Samichlaustag zu Ende und wir spazierten wieder Richtung OSZ. Bis zum nächsten Jahr "Tschüss Samichlaus".

Klausabend der Mädchenriege Mittelstufe am 3. 12.



(Daniela Gähler und Jasmin Danzl): Wir trafen uns alle um 17.30 Uhr in der Turnhalle Hauswiese. Als alle Mädchen da waren und sie die Laternen angezündet hatten, ging es los. Wir liefen zu einer Hütte. Dort haben wir noch mehr Kerzen angezündet. Dann assen wir Brot mit Schokolade und tranken dazu warmen Tee. Ein wenig später hörten wir ein Glöcklein klingeln. Der Klaus rief Daniela, Karin und Jasmin

auf und lobte, dass diese so hilfsbereit seien. Danach bekamen wir ein "Klaussäckli". Marion und Aysel rügte er, weil sie zuviel schwatzen. Die Leiterinnen und die anderen Kinder bekamen auch ein "Klaussäckli". Um 19.00 Uhr verabschiedeten wir uns vom Klaus und gingen frohgelaut nach Hause. Nun möchten wir alle, von der mittleren Mädchenriege, unseren Leiterinnen für ihren Einsatz während des ganzen Jahres recht herzlich danken. Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Frauen- und Töchterriege

Chlaushöck der Töchterriege

(Janine Ritzmann, Mirjam Mettler): Treffpunkt 19.30 Uhr OSZ Kaltbrunn. Organisatoren: Iris, Irene, Annemarie, Lisbeth. Der Abmarsch folgte gleich 10 Min. später Richtung Stern (Hältli), den wir vom Start aus leuchten sahen. Beim funkeln den Stern sind wir bei heissem Glühwein und Punsch wie auch heissen Maroni empfangen worden. Iris erzählte uns dabei eine harmonische Sterngeschichte. Zum Schluss führten uns die Fackeln bis ins Restaurant Bahnhof, wo wir scharfes Nasi Goreng assen. Am späteren Abend gab es noch einen Wettbewerb, wo es darum ging, von 100 „Spitzbubensternen“ das Zutatengewicht zu schätzen. Zwei Girls hatten für eine halbe Armee gebacken. Sie glaubten doch wirklich, dass es für 100 Spitzbubensterne 34 und 37 kg braucht. Als Belohnung dafür bekamen sie einen Teller voller guter „Guetzli“ und Schoggimäusen. Gleichzeitig mussten sie auch den Klausbericht schreiben. Mit kulinarischen Grüßen: die super Bäckerinnen.

Chlauswettbewerb der Frauenriege

(Lisbeth Steiner): Meine versprochene Rangliste vom Chlauswettbewerb der Frauenriege:

1. Gruppe Rita Ronner 351 Punkte, **2.** Gruppe Zita Zahner 338 Punkte, **3.** Gruppe Angi Eberhard 331 Punkte, **4.** Gruppe (Kräbeli) Bea Eberle 313 Punkte, **4.** Gruppe (Dreamteam) Fränzi Lacher 313 Punkte, **6.** Gruppe Angela Rüegg 311 Punkte **7.** Gruppe Fränzi Hämmerli 304 Punkte, **8.** Gruppe Anni Schmucki 299 Punkte, **8.** Gruppe Priska Landolt 299 Punkte, **8.** Gruppe (blond, etwas brunette u. grau) 299 Punkte, **11.** Gruppe Susi Schneider 297 Punkte, **12.** Gruppe Vania Tietz 290 Punkte, **13.** Gruppe Iris Danuser u. Annemarie Eberle 276 Punkte, **14.** Gruppe Heidi Rüegg 223 Punkte, **15.** Gruppe XL Lisbeth Goldiger 197 Punkte

Spielstunde in der Frauenriege 2



und Fitness förderten. Spass machten oder manchmal auch „kompliziert“ waren.



Abb. Sehr schnell mit dem Teppich unterwegs und anschliessend ran an die Schoggi!

(Maria Kaufmann): Montagabend um 16.30 Uhr ruft Susi mich an. Hei Maria, ich kann heute Abend die Turnstunde nicht leiten. Machst du eine Spielstunde? Da schon öfters der Wunsch geäussert wurde, wieder einmal eine Spielstunde durchzuführen, habe ich mich an die Arbeit gemacht. Verschiedene Spiele führten wir durch, solche die Konzentration, Koordination



Zum Abschluss wurden mit dem Schoggispiel die süssen Gelüste gestillt.



Wortbrösmeli aus der XL Turnstunde

(Lisbeth Goldiger und Gisela Rüegg):

Ach wie lange mussten wir doch warten,
um unsere Turnstunde in der endlich renovierten Turnhalle zu starten.

Heidi Rüegg und Vreni Heggli tun wir nun warm behalten,
weil die Beiden unsere Turnstunden glänzend gestalten.

Beide geben sich viel Mühe und die Turnstunden sind immer ein Hit,
sie erhalten uns dabei im goldigen Alter lange fit.

Wir turnen locker, tun dabei nie rasten,
weil wir nicht nach Spitzensport tasten.

Bälle, Springseile, Bänder und Keulen sind Hilfsmittel während vielen Stunden,

Musik schwinget uns - piano oder fortissimo - über die Runden.

Unsere Devise heisst: "Bewegung für unseren Körper schaffen!"
damit unsere zarten Muskeln nicht erschlaffen.

Osteoporose ist für uns in Reichweite, dank Turneifer rückt es in ferne Weite.

Am Schluss dürfen wir mit Massage entspannen, sollte diese nicht ganz gelingen,
so wird's uns der gemeinsame kameradschaftliche Ausgang bringen!

Im Frohsinn, Bahnhöfli oder Speer trinken wir manches Glas leer.

Wir plaudern über viele Sachen und lachen,
bis uns die Bauchmuskeln krachen.

Auch Dorfpolitik ist manchmal unser Thema,
läuft doch nicht immer alles nach unserem Schema.

Beim Turnen sind wir uns stets einig,
hingegen beim Zeitpunkt des Aufbruchs haben es nicht alle gleich eilig.

Liebe Heidi und Vreni, macht mit uns so weiter,
dann bleiben wir stet's froh und heiter.

Ein herzlicher Turnergruess

Männerriege

Hallenmeisterschaft 2. Liga

(Kurt Pfister): Nach dem letztjährigen Aufstieg in die 2. Liga gingen die Kaltbrunner Faustballer am 18. November mit etwas Unbehagen in die erste Runde der Meisterschaft. Man kannte doch die meisten Mannschaften nicht und das Niveau ist sicher auch etwas höher!

Mit FB Elgg 2 hatten wir ein junges Team als ersten Gegner, verstärkt durch einen Spieler aus der Nat.A. Der erste Satz konnte mit 15 :13 gewonnen werden, und im zweiten lief es noch besser, der wurde mit 15:9 gewonnen. Das gab natürlich Auftrieb und Sicherheit.

Gegen SATUS Schaffhausen 1 konnte der Satzverlust noch mit 16:14 abgewehrt werden, und im zweiten spielten wir hervorragend, was uns den 2. Sieg einbrachte. Im 3. Spiel gegen BSV Ohringen 2 kamen wir nicht richtig ins Spiel und mussten beide Sätze abgeben. Der 2. Spieltag vom 9. Dezember war für uns spielfrei. Da aber danach alle Mannschaften gespielt hatten, wurde die erste Zwischenrangliste erstellt. Kaltbrunn stand auf dem 4. Rang.

Am 16. Dezember konnten wir wieder mitmischen. Gegen FBR Oberrieden 1 lief es von Anfang an nicht optimal, und auch gegen TSV Jona 4 konnten wir kaum Akzente setzen. Nach zwei verlorenen Spielen musste etwas geschehen, denn mit etwas mehr Kampfgeist hätten wir auch als Sieger vom Platz gehen können. In der letzten Partie dieser Runde wollten wir es gegen TV Rüti 2 doch noch etwas besser machen, was uns auch gelang. Der erste Satz wurde mit 15:13 gewonnen, leider aber der zweite mit 9:15 verloren. Im dritten Entscheidungssatz wurde nochmals mit aller Konzentration gespielt, und es gab auch mit 15:11 einen Sieg. Trotz den zwei Niederlagen sind wir immer noch auf dem 5. Rang, der aber sicher nach der nächsten Runde, die wieder ohne uns stattfindet, noch etwas schlechter sein wird.

Somit müssen wir alles daran setzen, am 3. Februar einige Spiele zu gewinnen, damit ein Platz im Mittelfeld zu erreichen ist.

Faustball – Nachwuchs Kaltbrunn

Auch im Nachwuchs-Bereich haben wir jetzt eine stattliche Anzahl Jugendliche die im Training mitmachen. Natürlich ist jeder, der diese Ballsportart einmal ausprobieren möchte, herzlich willkommen. Wir trainieren über den Winter am Samstag ab 15.30 Uhr im OSZ, für Interessierte ab 16.30 Uhr in der Turnhalle Hauswiese, bis ca. 18.00 Uhr.



Abb. Der Faustballer - Nachwuchs möchte der Firma De Zanet für das Sponsoren der T`Shirt nochmals herzlich danken

Echtes „Chämigeräuchtes“ am Turnerchränzli

(Ruedi Hämmerli): Als Vorturner der jüngeren Männerriege möchte ich mich im Namen aller beteiligten Männerriegler bei Susi und Maria ganz herzlich bedanken für die Stunden, die sie für uns geopfert haben, um den Reigen fürs Kränzli einzustudieren.



Trotz grossen Anfangsschwierigkeiten mit der Rekrutierung meinerseits muss ich doch im nachhinein allen Mitwirkenden der Männerriege ein grosses Merci sagen. Der Mühe Lohn hat sich eindeutig am Kränzli selber ausbezahlt. Bei den ziemlich vielen Übungseinheiten manchmal besser, manchmal wurde uns doch klar, dass die Frauen gar nicht so sind, wie zwischenzeitlich gemunkelt wird.



Ebenfalls ein herzliches Dankeschön den Riegenfrauen für die disziplinierten Übungsstunden und den bravourösen Aufführungen. Bis zum Nächsten!



P.S. Der „chämigeräuchte“ Speck und Salami schmeckte uns in Gedanken ans Kränzli noch vorzüglicher - er war auch weniger schwarz als wir am Chränzli.

Turnen aktuell

Erfreuliches

Erfolgsserie von Reto Ciresa geht weiter

(August Scherzinger): Auch in der zweiten Saisonhälfte glänzte unser TK- Mitglied Reto Ciresa mit tollen Resultaten. Beim traditionellen Schlosslauf vom 14. Oktober in Rapperswil siegte Reto in einem 90- köpfigen Teilnehmerfeld in der Kategorie Männer offen. Bei wunderbarem Herbstwetter legte er auf der 5,4 km langen Strecke ein derart hohes Tempo vor, dass seine stärksten Konkurrenten nach und nach zurückfielen. Nur etwa 20 Minuten nach diesem Sieg war Reto bereits wieder im Einsatz. In der Kategorie Sie + Er glänzte er mit seiner Laufpartnerin mit einem tollen 2. Rang.

Zwei Wochen später nahm Reto Mass in der Hauptklasse beim Oberuzwiler-Lauf. In einem schnellen Rennen über 9,4 km wurde er grossartiger Vierter.

Einen Doppelausatz leistete unser Rekordmann über alle Mittelstrecken beim Walliseller- Lauf vom 4. November. Sowohl beim Einzelrennen über 4 km der Männer wie auch bei der Kategorie Sie + Er lief er als grosser Sieger über die Ziellinie. Immerhin liess Reto beim ersten Sieg ein 50- köpfiges Männerfeld hinter sich. Den zweiten Tageserfolg feierte er zusammen mit der bekannten Läuferin Susanne Konrad.

Auf hochkarätige Athleten traf Reto beim Glarner Stadtlauf am 10. November über 7,1 km. In der Kategorie Hauptklasse konnte er sich mit einer hervorragenden Zeit von 22:09.1 Min. im tollen 6. Rang behaupten. Zum Abschluss der Strassenläufe glänzte er mit einem weiteren Sieg am Weihnachtslauf in Lachen. Auch diesmal sahen seine 20 Konkurrenten in der Hauptklasse bald einmal nur noch seine Absätze!

Mit diesem letzten Sieg am 2. Dezember geht für Reto Ciresa eine sehr erfolgreiche und lange Saison zu Ende. Eindrücklich hat er bewiesen, dass mit eisernem Trainingswillen auch mit 30 Jahren noch viel erreicht werden kann. Und dies, obwohl er, nach einem längeren Unterbruch, erst vor zwei Jahren wieder mit intensivem Training begonnen hat. Sein Palmarés im Jahr 2001 lässt sich jedenfalls sehen: 4. Rang an der SM in Genf über 3000m Steeple, Kantonalmeister über 1500m sowie insgesamt 7 Siege an Strassen- und Geländeläufen! Weiter sorgte er auf der Bahn für nicht weniger als 4 persönliche Bestleistungen, welche alle gleichbedeutend mit neuen Vereinsrekorden beim STV Kaltbrunn waren. Folgende Zeiten stehen Ende 2001 zu Buche: 800m: 1:58:60 Min.; 1000m: 2:31:46 Min.; 1500m: 3:57:68 Min.; 3000m Steeple: 9:10:23 Min.

Zu all diesen grossartigen Leistungen gratulieren wir Reto herzlich. Wir wünschen ihm eine erholsame Rennpause, und dann eine gute Vorbereitung auf die nächste Saison. Wir sind natürlich gespannt, ob seine Leistungskurve weiter nach oben zeigen wird und wo die Grenzen unseres TK- Mitgliedes überhaupt liegen. Im Jahr des Eidg. Turnfestes im Baselbiet hätte freilich niemand etwas gegen diesen Trend einzuwenden....

ETF 2008 findet in Frauenfeld statt!

(August Scherzinger) Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, kam es an der AV des Schweizerischen Turnverbandes vom 20. Oktober in Altdorf zu einer spannenden Wahl. Für die Austragung des Eidg. Turnfestes 2008 bewarben sich St. Gallen und Frauenfeld. In einer geheimen Abstimmung entschieden sich die Abgeordneten mit 130:98 für Frauenfeld. Da beide Bewerbungen qualitativ etwa gleich eingestuft wurden, spielten zuletzt kleine Details das Zünglein an der Waage. In dieser Hinsicht hatten die Thurgauer bei der 10- minütigen Präsentationszeit die besseren Karten in der Hand. Aber auch die noch kürzeren Wege bei den Wettkampfplätzen sprachen für Frauenfeld.

Eine grosse Turnerschar aus Kaltbrunn nimmt am ETF 02 teil!

Am 30. September war bereits Anmeldeschluss für das Eidg. Turnfest vom 13. – 23. Juni 2002 im Baselbiet. Dank frühzeitiger Planung in allen Riegen konnte nicht nur der Meldetermin eingehalten werden, sondern auch mit grossen Teilnehmerzahlen aufgewartet werden.

Es ist wohl einmalig, dass zwei Gruppen in zwei verschiedenen Alterskategorien in der 1. Stärkeklasse in den 3- teiligen Vereinswettkampf steigen. In der Kategorie Aktive misst sich die Aktivriege mit vielen bekannten Grossvereinen. Sie wird in der 1. Stärkeklasse (mind. 36 Turner pro Wettkampfteil) als eine der wenigen Vereine, welche nur Turner einsetzt, eine grosse Herausforderung annehmen.

So richtig vom ETF- Fieber gepackt worden zu sein scheint die Männerriege, welche zusammen mit der Frauenriege 1 ebenfalls in der 1. Stärkeklasse starten. Die 28 Männerriegler und 12 Frauen messen sich in der Kategorie Frauen/ Männer.

Erfreuliche Teilnehmerzahlen meldet auch die Töchterriege, welche sich in der Kategorie Aktive in der 3. Stärkeklasse angemeldet hat. Auch die JUKO nimmt mit 13 Mädchen und vier Knaben nimmt erstmals an einem Eidg. Turnfest teil. Sie werden ebenfalls einen dreiteiligen Vereinswettkampf bestreiten. Insgesamt reisen mehr als 150 Turnerinnen und Turner aus Kaltbrunn ins Baselbiet! Wahrlich eine stattliche Zahl, auf die man wirklich stolz sein kann.

Kaltbrunner Turnerinnen und Turner sind eifrige Kursbesucher

Mit Freude kann ich immer wieder feststellen, dass die Kaltbrunner Turnerinnen und Turner das umfangreiche Kursangebot sowohl des SGTV als auch des STV sehr zu nutzen wissen. Diese Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung führt dazu, dass die Turnstunden qualitativ besser und auch abwechslungsreicher werden. Gerne hoffe ich, dass diese erfreuliche Entwicklung durch alle Altersstufen anhält.

STV Kaltbrunn glänzt mit einer Delegation von 50 Personen am Turnerkränzli in Benken!

Warum nicht mal im Herbst, während einer wettkampffreien Zeit, eine Turnstunde in einen Kränzlibesuch umwandeln? Diese Frage stellte sich zurecht das TK der Aktivriege. Und siehe da: Diese Idee belohnten über 30 Turner, welche am Freitag, 23. November die Rietsporthalle in Benken aufsuchten. Da sich auch die Frauen- und Töchterriege das Kränzli unserer Patensektion nicht entgehen liess, glänzten die Kaltbrunner Turnriegen mit einer Delegation von über 50 Personen. Hoffen wir, dass diese Variante des sich einmal mehr innovativ zeigenden STV Kaltbrunn die anderen Vereine in der Umgebung ansteckt. Wenn dies eintritt, können sich die Organisatoren zukünftig auch am Freitagabend über volle Hallen freuen!

„Elefanten- Runde“ auch beim STV Kaltbrunn

Die „Elefanten- Runde“ gibt's nicht nur bei den grossen Politikern und Parteien in der Schweiz, sondern seit einigen Jahren auch beim STV Kaltbrunn! Jeweils im Herbst treffen sich die Präsidenten der Aktivriege, der Frauen- und Töchterriege, der JUKO sowie der Männerriege zu einem Gedankenaustausch, wobei auch das Kulinarische und der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen. Dieser Treff nebst vielen anderen gemeinsamen Anlässen trägt viel zu einer nach wie vor guten Zusammenarbeit zwischen diesen Vereinen resp. Riegen bei. So wechseln sie sich beispielsweise bei der Führung der gemeinsamen Anlässe (Kränzli, Maskenball) ab.

Markus Schatt in den Vorstand des Kant. Schwingerverbandes gewählt

An der Delegiertenversammlung vom 18. November wurde unser Aktivturner Markus Schatt in den Vorstand des St. Galler Kantonalen Schwingerverbandes gewählt. Zu dieser Wahl gratulieren wir unserem Nationalturner und Präsidenten des Schwingerverbandes Rapperswil & Umgebung herzlich.

Fredy Zahner amtierte als Wettkampfleiter an SM im Geräteturnen

Eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe hatte kürzlich unser in den Diensten des STV Frauenfeld stehende Aktivturner Fredy Zahner inne. An der SM im Geräteturnen der Turnerinnen in Neuchâtel amtierte er als Chef des Rechnungsbüros. Zudem nahm Fredy die Stellvertretung des Wettkampfleiters Emil Baggenstoss wahr, der ebenfalls im Thurgau Wohnsitz hat und die Fähigkeiten seines Schwiegersohnes sehr zu schätzen weiss!

Vielseitiges und attraktives Herbstprogramm der Aktivriege

Einmal mehr glänzte die Aktivriege mit einem attraktiven Herbstprogramm nach dem erfolgreich durchgeführten Kränzli (siehe sep. Berichte). Während am Mittwoch bei abwechslungsreich gestalteten Circuits die Schweisstropfen nur so strömten, waren die Freitagabende eher der Geselligkeit und erfreulicherweise auch den Nachbarvereinen gewidmet.

Turnerkränzli begeisterte über 1000 Besucher!



(August Scherzinger): Zu einem grossen Erfolg wurde das Turnerkränzli vom 19./20. Oktober im Kupfentreff. Unter dem Motto „Chrüz & Quer“ führten die verschiedenen Riegen abwechslungsreiche und teils höchst anspruchsvolle Darbietungen vor. Diese Ansicht teilten auch die drei Berichterstatter der regionalen Presse (Südostschweiz, Linth Zeitung, Fridolin), welche den diesjährigen Unterhaltungsabenden viel Lob und Anerkennung entgegenbrachten.

300 Mitwirkende lockten weit über 1000 Besucher an



Auch die Besucherzahlen konnten wiederum gesteigert werden. Denn obwohl erstmals sieben Tischreihen zur Verfügung standen, war der Samstagabend ausverkauft. Aber auch der Freitagabend und der Samstagnachmittag erfüllten die Erwartungen vollends. Gesamthaft liessen sich weit über 1000 Besucher die insgesamt 18 Vorführungen zu Gemüte führen. Sehr beeindruckend waren einmal mehr die vielen Mitwirkenden auf der Bühne. Allein diese, etwa 300 an der Zahl, würden die Halle fast nochmals füllen! Ein sehr positives Merkmal des Kaltbrunner Turnerkränzlis ist auch, dass viele gemischte Vorführungen zu bewundern sind. Diese bieten jeweils gute Gelegenheiten, die ohnehin schon guten Kontakte zu vertiefen und bringen eine willkommene Abwechslung in die Proben.



Trotzdem sind immer noch Verbesserungen möglich....

Dass auch das Turnerkränzli 2001 noch verbessert werden kann, kam an der Schlussitzung vom 13. Dezember zum Ausdruck. Obwohl das Niveau in vielen Punkten sehr hoch ist, hat man sehr kritisch, aber sachlich, nach noch besseren Lösungen gesucht. Auch die jungen Turner, welche in der Technik im Einsatz standen, zeigten sich bereit, mehr Aufwand zu betreiben. Wenn das keine guten Vorzeichen sind für die Kränzliausgabe 2003, zumal ich weiss, dass mindestens ein Mitglied der Regie noch so voller Taten (Ideen)- Drang steckt! An dieser Stelle gratuliere ich dem Regie- Team Angela Eberhard, Iris Danuser, Daniel Zahner und Patrick Lendi für dieses tolle Gemeinschaftswerk. Vor allem Letztgenannter wusste bereits viele Ideen aus seinem unerschöpflichen Reservoir einzubringen! Ein grosses Kompliment möchte ich auch der OK- Präsidentin Ursi Meier aussprechen, welche diesen Grossanlass souverän meisterte.

Sport- und Freizeitanlage in Kaltbrunn - regional ist ideal

(Dani Rüegg): Nachdem die Kaltbrunner Vereine in der Umfrage vom Sommer deutlich gemacht haben, dass für sie eine Sport- und Freizeitanlage in Kaltbrunn regionalen Charakter haben soll (s. Turnzytig 7.Jg/Nr. 4), wurden am 8. November 2001 ausgewählte Vertreter von Vereinen der Gemeinden Benken, Gommiswald, Schänis und Uznach zum Vorhaben informiert. An dieser Sitzung hat auch der Präsident des Toggenburger Turnverbandes, Gusti Güntensperger teilgenommen. Ähnlich wie im Sommer in Kaltbrunn läuft nun in den Nachbargemeinden eine Umfrage, die das Bedürfnis nach einer solchen Anlage ausweisen wird. Im Januar 2002 liegen die Ergebnisse vor. Sie werden Hinweise zur Nutzungsinintensität der einzelnen Anlagebestandteile liefern und damit wesentliche Grundlagen, wenn es darum geht, Notwendiges von Wünschbarem zu trennen.

Veranstaltungen

Grosser Turner – Maskenball

Samstag, 9. Februar 2002

Motto: Fantasia

Kupfentreff: „Moskitos“

Rest. Speer: „Die zwei Vagabunden“

Rest. Frohsinn: „Goldlochbuäbä“

Besonderes:

Barbetriebe im Kupfentreff (Foyer und Geräteraum)

Barbetrieb im „Speer“

Eintrittsermässigung im Speer und Frohsinn

Gold-, Silber und Barpreise für die Masken

Zutritt nur ab 16 Jahren! (Ausweiskontrolle)

Hallenfussballturnier im Kupfentreff

Samstag/ Sonntag 12./ 13. Januar 2002

Rekordbeteiligung von 54 Mannschaften

Spielzeiten: Samstag von 08.30 Uhr – 21.20 Uhr

Sonntag von 08.00 Uhr – 16.40 Uhr

Grosse Festwirtschaft

Spaghettiplausch am Samstag ab 18 Uhr

Regenbogenpresse

Verlorene Jeans- Hosen

(Toni Müller): Grosses Pech hatte Bruno Steiner nach der Spielstunde mit dem TV Benken. Als er nach dem Duschen in seine **neuen Jeans Hosen** steigen wollte, waren sie nicht mehr da. Zuerst dachte er an einen Scherz seiner Turnkollegen, doch auch nach längerem Warten waren die Hosen nicht zu finden. Gestohlen oder von den Jugi-Knaben versehentlich eingepackt?? Auf jeden Fall musste Bruno sich lange Trainerhosen leihen, um zu Hause andere Hosen zu holen. Man kann ja schliesslich bei minus 12° nicht mit kurzen Hosen im Restaurant erscheinen.

Als Oberturner ist man natürlich auch für solche Sachen verantwortlich. Ich bitte drum alle Eltern der Jugiriege Knaben, die am Freitag 14.12.01 turnen hatten, die Turntaschen ihrer Jungs zu kontrollieren, und wenn gefunden, die Hosen an Bruno auszuhändigen.(es kann auch eine Schachtel Schoggi oder eine Flasche Wein dazu gelegt werden). Telefon Bruno Steiner: 283 23 46.

P.S. Eine weitere Möglichkeit ist, dass sich eine der zahlreichen heimlichen Verehrerinnen von Bruno ein Souvenir beschafft hat. Dann kann natürlich auch etwas anderes als eine Schachtel Schoggi beigelegt werden.

(August Scherzinger): **Kränzlistimmung kennt keine Altersgrenzen....**

Eine tolle Stimmung kann durchaus auch in einer Kaffeestube aufkommen. So geschehen am letzten Turnerkränzli im sogenannten Kafistadel. Ob bei den Seniorenturnern der Kaffee die Stimmung anheizte, bleibe dahingestellt. Auf jeden Fall wird von Fachleuten immer wieder betont, dass der Weisswein für eine gute Stimme Sorge. Anhand dieser Theorie lässt sich der frohe Gesang zu vorgerückter Stunde gut erklären. Aus verständlichen Gründen waren aber am Samstag nicht mehr alle Stimmen vertreten....

Keiner fühlte sich für das Rundenzählen verantwortlich....

Kürzlich nahmen zwei Turner am Weihnachtslauf in Lachen teil. Erfreuliches Fazit: Einer dieser Läufer gewann in der Hauptklasse und der zweite war so schnell unterwegs, dass ihn die Streckenposten bei der Einweisung in den Zielkanal übersahen... Zum Verhängnis wurden ihm aber auch die fehlende Rundenanzeigetafel und die gute körperliche Verfassung, welche nach einer zusätzlichen Runde drängte. Erst nach dieser „Gratisrunde“ merkte der Turner, dass von ihm überholte Läufer bereits im Ziel waren....

Kulinarisch scharfe Erinnerungen ans Kränzli...

Sehr stimmungsvoll verliefen die Klausabende der Frauen- und Töchterriege sowie der Männerriege. Dafür sorgten nicht nur der Chlaus und der Schmutzli, sondern auch das Kulinarische. Dabei wurden deutlich Erinnerungen ans Turnerkränzli wach und bei den Turnerinnen soll es bei Einzelnen gar vorgekommen sein, dass sie sich früher als gewohnt zu ihren Liebsten nach Hause begaben....

Zweideutige Gratulationswünsche....

Gratulationen ohne Angabe des Grundes können manchmal leicht zu Zweideutigkeit führen. So geschehen am Turnerkränzli vor der Samstagabendvorstellung. Eigentlich wollte ich unserem ehemaligen TK- Chef, der im Thurgau beheimatet ist, zu seinem Nachwuchs gratulieren. Er bedankte sich mit dem Hinweis, dass er die Meldung auf der Hinfahrt am Radio gehört habe! Gemeint war allerdings nicht die Geburt seiner Tochter, sondern die Vergabe des ETF 08 an Frauenfeld, in dessen Turnverein er erfolgreich mitturnt... Somit ging das „Fernduell“ zwischen Fredy und mir zugunsten des „Thurgauers“ aus! Oder doch nicht...

Morgenstund hat Gold im Mund...

Sehr beeindruckt zeigten sich kürzlich einige Frauen des SVKT Kaltbrunn, welche sich an einem Sonntag frühmorgens auf den Weg ans Netzballturnier nach Rothenburg begaben. Denn von Benken her kamen ihnen drei junge Turner entgegen, welche zwar nicht rannten, aber immerhin bereits zu Fuss unterwegs waren. Doch bei genauerem Hinsehen war diesen Frauen bald klar, dass es sich bei diesen Turnern nicht um Frühaufsteher, sondern um späte Heimkehrer handeln musste! Wie schön müsste es doch gewesen sein, im warmen Gratisbus nach Hause gebracht zu werden....

Mitteilungen vom Turnamt**Geburten**

Erika und Pius Seliner	Marco am 09.11.2001
Angela und Martin Eberhard	Lars am 20.12.2001

Geburtstage

20 Jahre:	Miriam Mettler (23.01.1982)
30 Jahre:	Othmar Schmucki (25.03.1972), Angela Eberhard (16.03.1972)
40 Jahre:	Bruno Roos (05.01.1962), Fredy Roos (07.01.1962), Eveline Leuzinger (21.01.1962)
60 Jahre:	Willy Glarner (24.02.1942), Ruth Jud (28.01.1942)
70 Jahre:	Toni Eicher (05.03.1932)
75 Jahre:	Claire Schmucki (26.03.1927)